

Die Luft in der Halle der BSN Glasspack in Gerresheim ist stickig und heiß. Ohne Unterbrechung spucken die Fertigungslinien glühende Flaschen und Glasverpackungen aus, die über Förderbänder in Kühlöfen abtransportiert werden, wo sie von 600 °C auf ca. 100 °C heruntergekühlt werden. Hier sind spezielle Transportlösungen gefragt.

Mehr als zwei Mio. Flaschen und Glasbehälter durchlaufen die Kühlöfen Tag für Tag, 1100 t Glas werden bei BSN pro Tag geschmolzen und verarbeitet. Die Anforderungen an Mensch und Maschine sind enorm, und nicht zuletzt auch für die Förderbänder. Hier kommen spezielle Metallfördergurte der Firma Rothstein Metallgurte GmbH zum Einsatz. Temperaturen von -196 °C bis +1200 °C, aber auch aggressive Atmosphären, können der hohen Formstabilität und dem Standvermögen des wartungsarmen Drahtgeflechts der Gurte nichts anhaben.

Für die sehr hohe Belastung in der Glashütte und die geforderte Standfestigkeit der Glasbehälter wurde der einfach gesteckte „Typ 300“

Metallgurte für den Glastransport:

Förderlösung für heiße Jobs

aus Weitspiral-Flachdraht verwendet, der das Gewicht der Flaschen auf mehrere Querstäbe verteilt, und so für einen sicheren Transport bei gutem Standflächenverhalten sorgt.

Verschiedene Gurttypen in Standardbreiten (40 bis 6000 mm) sowie in Individualmaßen sind erhältlich. Die Bauart der Fördergurte ist auf die zu transportierenden Teile der jeweiligen Produktion abgestimmt. Die Schwierigkeit liegt in der paßgenauen Fertigung und der Montage vor Ort. Damit die Gurte absolut gerade laufen, müssen einzelne Metallspiralen präzise aneinander gesteckt werden. Die Anlieferung erfolgt auf Fünf-Meter-Rollen, die dann zu einem Endlosband zusammen gesteckt werden.

Die Metallgurte haben nach Herstellerankunft eine lange Lebensdauer, einen niedrigen Verschleiß und brauchen nur minimale Wartung, was das Risiko von Produktionsausfällen reduziert. Die Fördergurte kommen wegen ihrer Robustheit neben der Glasindu-

strie vor allem in Härtereien, dem Maschinen- und Anlagenbau zum Einsatz.

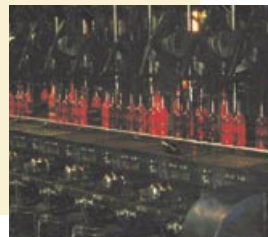
*Rothstein Metallgurte GmbH
51709 Marienheide-Rodt
Tel. (0 22 64) 25 63
metallgurte@rothstein-group.de
www.rothstein-group.de*

Für den Härteeinsatz gemacht:

Temperaturen von -196 °C bis +1200 °C aber auch aggressive Atmosphären können der hohen Formstabilität und dem Standvermögen des wartungsarmen Drahtgeflechts der Förderbänder nichts anhaben



Bild: Rothstein



Neue Laser-Codierer von Bluhm Systeme:

Im Blick des Lasers

Lasercodierungen sind dauerhaft abriebfest, deutlich lesbar und werden präzise auf Produkten und Verpackungen aufgebracht. So lassen sich z. B. die neuen „Solaris“-Laser-Codierer von Bluhm Systeme universell einsetzen. Sie zeichnen sich durch ihre Zuverlässigkeit, einfaches Handling und hohe Bediensicherheit aus.

Wartungsarbeiten beschränken sich nach Aussage des Herstellers auf die Reinigung des Systems. Verbrauchsmaterialien wie Tinte und Lösungsmittel werden nicht benötigt.

Dauerhafte, hochwertige Kennzeichnungen bei hohen Geschwindigkeiten auf beispielsweise Glas, Karton, Kunststoff, Gummi, Holz, eloxierten Oberflächen sowie Keramik sind problemlos möglich. Die Beschriftungsgeschwindigkeiten bis max. 275 m/min oder

1700 Produkte pro Minute sind realisierbar. Der Laser-Codierer „e-SolarMark“ bietet Markierfunktionen ohne externen PC oder Terminal. Eine Daten-Übertragung erfolgt über „RS 232“-Schnittstellen oder ein Netzwerk, welches ein zentrales Daten-Management ermöglicht. Eine Einbindung in übergeordnete Rechnersysteme und Integration

Der Laser-Codierer „e-SolarMark“ der Bluhm Systeme GmbH



Bild: Bluhm Systeme

in bestehende Produktionsabläufe kann so realisiert werden.

Das System „e-SolarMark“ ist einfach programmierbar: Echtzeit, aktuelles Datum, fortlaufende Numerierung, Mindesthaltbarkeitsdatum etc. lassen sich dabei schnell einstellen. Der modulare Aufbau und die kompakte Bauweise ermöglichen zudem eine einfache Integration in die bestehende Produktion.

*Bluhm Systeme GmbH
53572 Unkel/Rhein
Tel. (0 22 24) 77 08
info@bluhmsysteme.com
www.bluhmsysteme.com*

System „e-SolarMark“:

Bei diesem System kommt eine strahl-gesteuerte Beschriftungstechnik, mit der Zuverlässigkeit und hohen Standzeit einer geschlossenen CO₂-Laserröhre, zum tragen

